

Ausgabe 58

November 2020

Vitusbote



Pfarrblatt

St.Veit im Mühlkreis

Aus dem Inhalt:



Firmung



Erstkommunion



Kirchenchor



Jubiläum

Das ist das Wunder
der Heiligen Nacht,
dass in die Dunkelheit der Erde
die helle Sonne scheint.

Friedrich von Bodelschwingh



Liebe Pfarrgemeinde!

Ein sehr ungewöhnliches Jahr liegt fast schon hinter uns und immer wieder neu heißt es, sich auf Veränderungen einzustellen. Die ganze Ungewissheit, die uns über die letzten Monate begleitet hat und wohl noch weiter begleiten wird, hat dazu geführt, dass der VITUSBOTE in seiner gewohnten Form, 2020 nur einmal erscheint.

Es waren schon ungewohnte Bedingungen, unter denen wir Gottesdienste feiern konnten. Dass keine Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern möglich waren, schmerzt mich immer noch.

Später folgte dann die Zeit mit Anmeldung und sehr eingeschränkter Zahl an Mitfeiernden, Abstandsregeln und der Willkommensdienst an den Kirchentüren, Einschränkung des Gesanges und Mund-Nasen-Schutz während der gesamten Heiligen Messe. Diese Umstände machen uns das Leben als Pfarrgemeinde nicht leicht.

Erstkommunion und Firmung mussten in den Herbst verlegt werden, das Pfarrfest war unter den gegebenen Bedingungen nicht möglich, das Erntedankfest ungewohnt, ganz ohne festlichen Einzug der Erntekrone in unsere Pfarrkirche. Und jetzt zu Allerheiligen und zu Allerseelen fiel der gemeinsame Besuch der Gräber unserer Verstorbenen wegen Corona aus. An dieser Stelle danke ich allen, die in diesen schwierigen Zeiten in großer Treue zu den Gottesdiensten kamen und kommen, die durch ihr Engagement und ihre Phantasie dazu beigetragen haben, dass wir gut feiern konnten und hoffentlich weiterhin miteinander Gottesdienste feiern können.



tragen haben, dass wir gut feiern konnten und hoffentlich weiterhin miteinander Gottesdienste feiern können.

Mitte September stellte sich heraus, dass Herr Antonius Grgic seinen Dienst als Kaplan krankheitsbedingt leider nicht weiter ausüben kann. Ich danke ihm sehr für all seine vielfältigen seelsorglichen Tätigkeiten in St. Veit, für seine Mitarbeit und Unterstützung und wünsche ihm an dieser Stelle Gesundheit, Kraft und Vertrauen.

Seine Aufgabe wird mit 1. November Abt emeritus Mag. Martin Felhofer vom Stift Schlägl übernehmen. Ich bin sehr froh, dass für St. Veit und St. Peter mit ihm ein sehr erfahrener Seelsorger zur Verfügung steht. Für die übernommenen Aufgaben wünsche ich ihm Gottes Segen.

Immer wieder steht die Frage im Raum: Wie wird das weitergehen?

Das einzig Gewisse ist die Ungewissheit. Das Covid-19-Virus hat unser Leben weiterhin voll im Griff. Und niemand kann heute sagen, unter welchen Rahmenbedingungen es morgen weitergeht.

Ich wünsche mir jedenfalls sehr, dass es gut weitergeht, dass der Glaube an Gott uns immer wieder neue Hoffnung schenkt und wir uns nicht entmutigen lassen. Gerade die kommende Advent- und Weihnachtszeit lässt das Licht der Frohbotschaft neu erstrahlen. Die Botschaft, dass Gott uns entgegenkommt, dass er auf uns zugeht, die ist so einzigartig, dass sie kaum zu glauben ist. Und doch dürfen wir zu Weihnachten genau das gläubig bekennen: Gott wird Mensch, hineingeboren in unsere Welt, hineingelegt in eine Krippe im Stall von Betlehem. Unglaublich, aber wahr - mit der Botschaft: Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden den Menschen auf Erden.

Die Botschaft ist so einzigartig, dass sie kaum zu glauben ist.

Im Weihnachtsevangelium sind es Engel, die diese Botschaft den Hirten verkünden. Dazu passend habe ich in einem kleinen Büchlein von Franz Kamphaus folgenden Text gefunden:

„Vielleicht möchtest du auch für andere zum Engel werden? Hier ein erster Tipp: Engel meckern nicht, sondern loben. Es gibt Vieles auf der Welt, was nicht gut ist und worüber wir zurecht traurig und ärgerlich sind. Aber im Grunde ist die Welt und sind die Menschen gut. Denn die Welt und jeder von uns ist von Gott erschaffen. Ist das nicht großartig? Ein Grund zur Freude. Gib diese Freude weiter! Sicher fallen dir Menschen ein,

die sich über dein Lob freuen.“ (Goldadern der Hoffnung, Seite 132)

Die Freude weitergeben, dazu laden uns Advent und Weihnacht in diesen besonderen Zeiten ein. Dass es uns immer wieder gelingt, das wünsche ich uns allen.

**Engel
meckern nicht,
sondern loben.**

Johannes Wohlmacher
Pfarrprovisor

Liebe Christen der Pfarre St. Veit!

Ich darf mich heute als neuer Kurat der Pfarren St. Veit und St. Peter vorstellen, zu dem ich mit 1. November 2020 bestellt wurde. Gemeinsam mit meinem Mitbruder DI Mag. Johannes Wohlmacher, Dechant und Pfarrprovisor von St. Johann und St. Veit, werde ich als Seelsorger tätig sein, da Hr. Antonius Grgic (Stift St. Florian) erkrankt ist.

Meine erste Begegnung mit St. Veit hatte ich durch meinen Mitbruder Adalbert Josef Haudum von Windhag 6 („Wolfmayr-Gut“). Gemeinsam maturierten wir im Petrinum, wurden dann im Stift am 28.08. 1966 eingekleidet und nach dem Studium in Innsbruck 1972 in der Stiftskirche Schlägl zum Priester geweiht. Die feierliche Primiz am 10.09. 1972 in St. Veit ist mir noch in bester Erinnerung.



Mir war als Abt immer die Seelsorge neben vielen Bereichen der Verantwortung in Wirtschaft, Kultur und Sorge um die Mitbrüder und Gäste im Seminarzentrum sehr wichtig. Deshalb wollte ich auch als emeritierter Abt von der Gemeinschaft des Stiftes aus seelsorgliche Verantwortung übernehmen.

Als Kurat trage ich nun nicht die Verantwortung in der Leitung der Pfarren, sondern vielmehr darf ich die seelsorglichen Aufgaben wahrnehmen, die vor allem im Feiern der Sonntags-Gottesdienste, Taufen, Begräbnisse und Hochzeiten liegen, aber natürlich freue ich mich auch auf die menschlichen Begegnungen.

**Ich freue mich
auf die
menschlichen
Begegnungen.**

So hoffe ich auf eine schöne und fruchtbare Zeit als Seelsorger von St. Veit gemeinsam mit H. Johannes. Ich wünsche euch allen gerade in dieser schwierigen, herausfordernden Zeit Gottes Segen, Gesundheit, Kraft und Zuversicht.

**Abt em. Mag. Martin Josef Felhofer, Stift
Schlägl**

Sozial-caritativer Arbeitskreis

Elisabeth Neundlinger

Am 25.11.2019 haben wir bei der alljährlichen Jahreshauptversammlung in einem etwas größeren Rahmen mit Musik und besinnlichen Texten das 20jährige Bestehen des sozial-caritativen-Arbeitskreises gefeiert.



Fr.Rechberger Barbara, Fr.Schütz Magdalena, Fr. Stadler Erika
Fr.Neundlinger Elisabeth

Unserer Einladung sind auch unser Pfarrgemeinderatsobmann Hr. Rudi Hanner, Seelsorger Hr. Antonius Grgic, Hr. Diakon Franz Keplinger und Hr. Bernhard Prammer gefolgt. Ein sehr herzliches Dankeschön, dass er schon jahrelang die Krankenkommunion zu den nicht mobilen Pfarrangehörigen bringt.



Hr.Prammer Bernhard und Hr.Hanner Rudi

Festredner war Hr. Diakon Franz Keplinger, der auch ein Gründungsmitglied unseres Arbeitskreises war. Er war von 1996 – 2003 als Pfarrassistent in St. Veit tätig.



Fr.Neundlinger Elisabeth und Hr. Diakon Keplinger

Im Jahre 1999 hat sich um Herrn Diakon Keplinger und auch unter tatkräftiger Unterstützung von Dr. Norbert Prammer eine Gruppe Leute zusammengefunden. Gemeinsam haben wir uns unser Aufgabenprofil erarbeitet. Dazu gehören der Geburtstagsbesuch ab 70 Jahren unserer Pfarrmitglieder, der Krankenbesuch, die Krankenkommunion daheim und der Krankengottesdienst mit der Spendung der Krankensalbung. Die Leitung übernahm zuerst Dr. Weigl Wolfgang.



Hr.Dr. Prammer Norbert und Hr Antonius Grgic

Von den 19 gefundenen Mitarbeiter/innen haben wir uns nach Ortschaften aufgeteilt und im Namen der Pfarre zu den runden Geburtstagen (70, 75,80...) gratuliert .

Weiters hielten wir jährlich einen Gottesdienst mit der Spendung der Krankensalbung und luden anschließend die Anwesenden im Pfarrheim zu Kaffee und Kuchen ein. Kleine Musikgruppen haben die Messe mitgestaltet und gelegentlich gab es im Pfarrheim noch eine Draufgabe.

Wer nicht mehr in die Kirche kommen konnte, und es gewünscht hat, den haben wir auch daheim besucht.



Gründungsfoto aus dem Jahr 1999

Seit dieser Zeit bringen wir (Prammer Bernhard, Möstl Josef und ich) auf Wunsch auch die Krankenkommunion nach Hause. Manches Mal hat uns auch P. Ketter unterstützt. Wenn es von den Tischmüttern gewünscht war, haben wir auch die Erstkommunionkinder mitgenommen.



Tischmutter Fr. Atzmüller Ingrid mit ihren Erstkommunionkindern zu Besuch bei Fr. Oberhamberger

Bei der Festansprache erzählte Hr. Diakon Keplinger, dass neben dem SCA auch der Vitusbote und die Bußandacht eingeführt wurden. Beides besteht auch heute noch in unserer Pfarre und wurde auch von P. Ketter in seiner Amtszeit sehr tatkräftig unterstützt.

Unsere Gruppe ist jetzt auf 22 aktive Mitglieder angewachsen. Unsere Pfarrsekretärin Fr. Anni Hackl hat die Schriftführung und die finanzielle Abrechnung übernommen. Unsere Gruppe erhält einen kleinen Beitrag von der Caritas-Haussammlung, den die Pfarre einbehalten darf.

Damit unsere Pfarrmitglieder in den Altenheimen auch mit der Pfarre den Kontakt halten können, sind einige Mitarbeiter/innen eingeteilt, sie in den Heimen zu besuchen und ihnen den Vitusboten zu bringen.

Da Herr Dr. Weigl beruflich sehr eingespannt ist, habe ich seit 2005 die Leitung übernommen.

Das war ein Überblick unserer Tätigkeiten der vergangenen Jahre.

Leider hat so ein kleiner Virus im Jahr 2020 die ganze Welt durcheinandergebracht und wir müssen auch darauf Rücksicht nehmen und einiges umorganisieren.

Wie mit Herrn Johannes vereinbart, wird die Krankensalbung ab kommenden März 2021 immer nach dem Mittwochgottesdienst angeboten.

Damit nicht zu viele Personen zusammenkommen, haben wir es ortschaftenweise eingeteilt.

Kranken-kommunion und -salbung

Mittwoch, 03.03.21 :

der gesamte Ortsbereich

Mittwoch, 10.03.21:

Buchholz, Neudorf, Kepling,
Stamering

Mittwoch, 17.03.21:

Schallenberg, Rechberg, Höf,
Grubdorf & Grubdorf- Siedlung

Mittwoch, 24.03.21:

Windhag, Rammerstorf, Haslhof,
Schindlberg, Wögersdorf,
Königsdorf

Leider können wir danach kein gemütliches Beisammensein mehr anbieten, weil laut Coronaregeln in geschlossenen Räumen nur eine ganz kleine Gruppe zusammen sein darf.

Wer nicht in die Kirche kommen kann, der soll sich bitte in der Pfarrkanzlei melden und Fr. Hackl übermitteln es dann Herrn Johannes. Er kommt sehr gerne in die Häuser. Er bevorzugt einen Samstag, weil er da nicht so viele Termine hat.

Bitte nehmt sein Angebot an, weil es nicht mehr selbstverständlich ist, dass man rund um die Uhr einen Priester erreicht.

Zuständige Personen nach Ortschaften

Fr. Brandstätter Marianne	Rammersdorf
Fr. Füreder Anneliese	Schindlberg
Fr. Gattringer Theresia	Neudorf
Fr. Hackl Marianne	Ortsbereich
Fr. Haudum Veronika	Altersheim Rohrbach, Lembach, Aigen
Hr. Haudum Erich + Fr. Haudum Hilda	Ortsbereich
Fr. Hehenberger Greti	Haslhof, Betr.Wohnen & AH Gramastetten
Fr. Hochreiter Hermine	Stamering
Fr. Hofstätter Maria	Buchholz
Fr. Krauck Rosa	Ortsbereich
Fr. Leibetseder Edith	Kepling
Fr. Leitner Christine	Höf, Schallenberg
Fr. Neundlinger Elisabeth	Grubdorf, Rechberg
Fr. Plakolb Gabriele	Altersheim Haslach
Fr. Polly Elisabeth	Windhag
Hr. Dr. Prammer Norbert	Ortsbereich
Fr. Priglinger Maria	Wögersdorf, Königsdorf
Fr. Priglinger-Simader Maria	Höf, Schallenberg
Fr. Rechberger Anna	Altersheim Kleinzell
Hr. Dr. Weigl Wolfgang	Grubdorfsiedlung, Rechberg



Ich möchte darauf hinweisen, dass die Krankensalbung kein Sterbesakrament (letzte Ölung) ist, sondern ein Sakrament, das uns in der Krankheit stärken soll mit der Zusage, dass Gott bei uns ist und uns in unserer Schwachheit stärken. Deshalb bittet der Gläubige unseren Herrn Jesus Christus um seine Begleitung in schwerer Not und Krankheit.

Dazu möchte ich euch einen Auszug einer Geschichte, die mir persönlich sehr gut gefällt, erzählen: An einem Strand sieht man nebeneinander zwei Spuren im Sand und an einem Stück des Weges nur ein paar Fußabdrücke und dann wieder zwei. So fragt der eine: „Warum sind hier nur ein Paar zu sehen?“ Da spricht der Herr: „Schau, in dieser schweren Zeit hab ich dich getragen!“



Zu der Krankenkommunion daheim:

Hr. Prammer Bernhard, Hr. Möstl Josef, Hr. Haudum Erich und ich sind ausgebildete Kommunionhelfer, die Ihnen die Hl. Kommunion bei Bedarf auch gerne nach Hause bringen. So können gläubige Pfarrmitglieder, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in die Kirche kommen können, am Glaubensleben teilnehmen.

Bitte melden Sie sich. Ich weiß, dass es nicht immer leicht ist darüber zu sprechen, aber man muss schon diesen Mut aufbringen und sich melden. Wir wollen niemanden etwas aufzwingen.

Den Geburtstagsbesuch möchten wir gerne aufrechterhalten, um auch den Kontakt zur Pfarre nicht zu verlieren.

Aber wir halten uns streng an die Coronaregeln: nur eine Person, kein Händedruck, Abstand und Maske bei Bedarf.

Bitte einfach sagen, wenn das jemand nicht möchte. Wir respektieren es natürlich und übermitteln Ihnen ein Geburtstagsbillet per Post.

Soviel kann sich in einem Jahr ändern, aber trotz allem möchten wir den Kontakt mit den Pfarrmitgliedern halten, die Gemeinschaft pflegen und mit der nötigen Vorsicht ein gutes Miteinander versuchen.

Meine Mitarbeiter/innen und ich wünschen allen einen besinnlichen Advent, ein wunderschönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Elisabeth Neundlinger



Familienfasttag 2020

Am 8. März 2020, kurz vor dem ersten Lock-down, konnten wir die Aktion Familienfasttag mit Messgestaltung und Fastensuppen-Essen durchführen.

Die Firmlinge der Pfarre halfen uns beim Austeilen der Suppe – ein herzliches Dankeschön.

Durch eure Spenden und eure zahlreiche Teilnahme am Suppenessen, konnte ein Betrag von 1742,21 € für die Aus- und Weiterbildung von Frauen in benachteiligten Regionen unserer Erde überwiesen werden.



Adventkranzbinden – Adventkranzverkauf

Aufgrund der aktuellen Situation kann das Adventkranzbinden nicht wie in den letzten Jahren stattfinden.

Wir werden ab 22. November bis zum Samstag vor dem ersten Adventsonntag fertiggebundene Kränze (geschmückt und ungeschmückt) in der Taufkapelle zum Kauf anbieten.

Da die Tanne im Pfarrhof geschlägert wird, verwenden wir die Äste für die Kränze und der Wipfel des Baums wird am Ortsplatz als Christbaum aufgestellt.



Alles Gute, vor allem Gesundheit
und eine schöne besinnliche Adventzeit
wünscht euch die KFB St. Veit



Adventsammlung 2020 Holzsparöfen für Guatemala



In den Dörfern im Hochland Guatemalas wird mit offenem Feuer in den Holzverschlagen gekocht. Die offenen Feuerstellen verbrauchen viel Brennmaterial, die Hütten sind verrauchert und verrußt.



Auf Basis der Arbeit von guatemalteckischen Ofensetzern entwickelten die Mitarbeiter der Firma ÖkoFEN aus Niederkappel kostenlos einen einfachen, aber effizienten, gemauerten „Holzsparofen“ mit Eisenplatte und Rauchabzug.



Gearbeitet wird dabei ausschließlich mit vor Ort vorhandenen Materialien und Werkzeugen. Die neuen Öfen reduzieren den Brennstoffbedarf um rund zwei Drittel.



Der zuständige Ofensetzer Miguel Tiño hat zwei junge Männer aus der Region im Bau dieser Öfen ausgebildet. Seither erhielten schon 550 Familien einen solchen Ofen.

Mit 10 Euro wird eine Familie eine Woche mit Brennholz versorgt

60 Euro kosten die Ziegel für den Bau eines Ofens

Mit 420 Euro bekommt eine Familie einen kompletten Holzsparofen

SEI SO FREI

IBAN: AT93 5400 0000 0039 7562



Theatergruppe

von Heidi Breuer



Nach vielen lustigen Probeabenden, durften wir heuer im Fasching wieder für euch spielen.

Dank euch, tollem Publikum, fiel es uns nicht schwer, in unseren Rollen aufzugehen.

Heuer waren 3 junge Spielerinnen das erste mal dabei. Sie machten ihre Auftritte perfekt und werden uns in den nächsten Jahren mit ihrem Können unterstützen.



Danke an alle Spielerinnen für ihre Zeit und ihren Einsatz und vielen Dank an unser Publikum fürs Kommen und für eure Spendenfreudigkeit.



Der Reinerlös wird wieder in der Pfarre Verwendung finden und somit uns allen zu Gute kommen.



Wir wünschen euch, dass ihr gesund bleibt, ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, sorgenfreies neues Jahr 2021.

Wir sehen uns dann wieder im Fasching 2022 wenn es wieder heißt:
„So ein Theater“



Spielerinnen:

Atzmüller Manuela
 Breuer Heidi
 Hanner Roswitha
 Kirschner Birgit
 Neundlinger Elisabeth
 Pernsteiner Agnes (neu dabei)
 Priglinger Maria
 Rechberger Elisabeth
 Stallinger Anja (neu dabei)
 Thumfart Daniela
 Thumfart Lisa (neu dabei)
 Weigl Katharina



Katholisches Bildungswerk

von Heidi Breuer

Heuer war für uns alle ein besonderes Jahr. Fast keine Veranstaltungen, Feste fielen aus oder wurden verschoben, ja sogar die Gottesdienste wurden umgestaltet und beschränkt.

Aber aus Rücksichtnahme und zum Wohle unserer Mitmenschen bleiben wir zu Hause. Es wird die Zeit kommen, in der wir wieder aufeinander zugehen, ja uns sogar wieder die Hand geben können.

Nur derzeit ist dies noch nicht möglich und daher werden wir heuer auch unser traditionelles Christkindlschau'n absagen.

Es gibt aber auch etwas Positives zu berichten. Wir vom KBW Team werden heuer am Ortsplatz, beim Weihnachtsbaum, eine von unserem Teammitglied **Donner Roman** gebaute, moderne Krippe aufstellen.

Besucht und betrachtet sie, macht euch Gedanken, wie es war, in jener kalten, finsternen Nacht, in der Jesus geboren worden ist. Sie hatten es auch nicht leicht, aber haben nicht aufgegeben und uns damit Hoffnung und Erlösung geschenkt.

Wir hoffen alle, dass 2021 wieder ein Jahr der Begegnungen in Sport, Freizeit und im Pfarrleben wird. Sie dann auch wieder bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu können, lässt so etwas wie Vorfreude aufkommen.

Wir wünschen ein schönes, friedvolles Weihnachtsfest im Familienkreis, Gesundheit und ein gutes Jahr 2021.



Ministranten

von Maria Möstl

Sternsingen 2019/20:

Perfekt wurde auch heuer wieder die Sternsinger-Aktion durchgeführt.

An 2 Tagen gingen 48 Kinder und Jugendliche von Haus zu Haus und sammelten für diesen guten Zweck (für Kinder und Jugendliche im Mukuru Slum von Nairobi/Kenia).

Danke für die gute Aufnahme und die vielen Süßigkeiten, die die Kinder wirklich schätzen und so nett untereinander verteilen.

Danke für die Einladungen zum Mittagessen, fürs Schminken, fürs Kleiderwaschen, den Begleitern mit ihren Autos.....

Auch die Sternsinger-Jause nach der Sternsinger-Messe sorgte für viel Freude und Gemütlichkeit.

Eine lustige Heimstunde ist immer in der

Faschingszeit.

Leider fehlte der Schnee aber mit Spielen, Krapfen und Saft hat jeder Ministrant seine Freude.

Dann kam der Virus

mit seinen Vorschriften:
keine Ministunden,
ministrieren mit Maske,
oder gar keine Messen mehr...

Ostern: kein Ratschengehen;
erlaubt war es nur im eigenen Garten



Einziges Highlight war heuer

Unser Ministrantenausflug:

zum Hochseilgarten am Hochficht:

Mit Privatautos, corona-tauglich 4 in einem Fahrzeug, ging's zum Mittagessen zum Mc Donalds nach Rohrbach.

Gestärkt mit Pommes und Burger wurden wir mit Helm und Gurten für den Hochseilgarten ausgestattet.

Jeder musste zuerst die einfachen Griffe üben, dann ging's los in die verschiedenen Schwierigkeitsgrade.

Bei diesem Regenwetter gehörte uns der Hochseilgarten natürlich alleine, das war ein großer Vorteil, keine Wartezeiten, jeder konnte klettern, wo er wollte.

Besonders gefreut hat uns der Besuch von Herrn Johannes, der sich für uns dort Zeit genommen hat.

Zum Abschluss genossen wir noch in Rohrbach im Delphin ein gutes Eis.

Gleich nach der verspäteten Erstkommunion, begannen wir zu Üben mit den

neuen Ministranten.

7 junge, lustige Kinder werden ab Dezember unsere Priester unterstützen und fordern. Groß ist unsere Freude, dass ihr diesen Dienst macht:

Im Oktober gab es eine **Ministrantenstunde im Freien.** Schön war es wieder, wenn Kinder im Pfarrhof laufen, spielen, üben.....der Abschluss war dann ein besinnlicher Gang mit einer Kerze auf den Friedhof.



Unsere neuen Ministranten:

Klingler Philippa

Haudum Valentina

Lanzerstorfer Leonhard

Kaiser Sebastian

Schütz Xaver

Neumüller Franz

Rechberger Laurenz

Kirchenchor

Dr. Clemens Haudum
Barbara Rechberger

Wir dürfen über ein außergewöhnliches Jahr für den Kirchenchor berichten, geprägt von Dis-
tanz und dennoch voll schöner Momente.

In Erinnerung rufen dürfen wir hier noch die
Gottesdienste im Advent 2019.
Zum Hochfest Mariä Empfängnis am
8. Dezember wurden in der Kirche gemeinsam
mit der Musikkapelle St. Veit einige schwung-
volle **Gospellieder** beigetragen.

Traditionell gestalteten wir am **25. Dezember**
mit der Unterstützung von Henzinger Daniela
(Geige), Ingrid Atzmüller (Fagott) und Gerhard
Leitner (Kontrabass) den **Festgottesdienst**.

Anfang Februar starteten wir voller Elan in un-
ser **Probenwochenende**, um neue Lieder ken-
nenzulernen.

In diesem Rahmen fand eine Ehrung unter dem
Beisein von unserem Hrn. Johannes Wohlma-
cher statt, bei der Sängerinnen und Sänger für
ihre langjährige Tätigkeit gedankt wurde.

Seitens der Diözese gibt es die Möglichkeit, für
die lange Verbundenheit mit dem Chor Ehren-
nadeln zu beantragen. So dürfen wir euch un-
sere verdienten Mitglieder vorstellen:





Bronzene Chornadel

für 10-14 Jahre

Füreder Doris, Kramml Tamara,
Roth Edith, Stoiber Helmut



Goldene Chornadel

für 25-39 Jahre

Donner Maria, Haudum Hildegard,
Polli Elisabeth, Prammer Christa,
Prammer Klemens, Dr. Prammer Norbert,
Prieschl Hermann, Rechberger Barbara,
Schütz Magdalena, Weigl Josef



Silberne Chornadel

für 15-24 Jahre

Dr. Haudum Clemens,
Oberhamberger Waltraud,
Prammer Katharina



Goldene Chornadel

mit bischöflichem Wappenbrief

für über 40-jährige Mitgliedschaft

Füreder Anneliese, Hartl Christine,
Hehenberger Margarethe,
Lummerstorfer Anna, Pöstinger Johanna,
Rechberger Anna, Weißengruber Margit,
Weißengruber Robert

*Lummerstorfer Anna ist mit 61 Jahren am längsten dabei
und verdient damit den meisten Applaus.*

Allen Sängern und Sängerinnen sei auf diesem Weg gedankt für ihr Durchhaltevermögen und ihre Freude an der Musik - möge diese euch nie verloren gehen! Jede und jeder einzelne ist ein wertvoller Ton in Gottes Melodie.

Die lange Zeit der Isolation in Frühjahr überbrückten wir, indem wir online in Verbindung blieben. Unser Chorleiter Clemens schickte dazu über zwei Monate lang täglich einen musikalischen Gruß in Form von Volks- oder Kirchenliedern aus München, die wir entweder anhören oder auch mitsingen konnten. So sind wir auch in dieser Zeit virtuell miteinander verbunden gewesen.

**Jeder ist
ein Ton in Gottes
Melodie**

Besondere Freude bereitete uns das Fronleichnamfest, an dem wir nach harter Chorabstinenz endlich wieder gemeinsam eine Messe musikalisch gestalten durften.

Unser Chor hat Nachwuchs bekommen. Wir gratulieren unserer Sopranistin Magdalena Schütz und ihrem Johannes zur Geburt der kleinen Käthe Magdalena. Möge sie mit Gottes Segen durchs Leben gehen und den Eltern viel Freude bereiten!



Wir wünschen unseren Sängern und Sängerinnen und allen Pfarrangehörigen trotz allem und gerade wegen diesen so ganz anderen Zeiten ein frohes, besinnliches und gesundes Weihnachtsfest im Kreis der Familie und alles Gute das neue Jahr!

Dr. Clemens Haudum, Barbara Rechberger

Goldhauben- und Kopftuchfrauen

Adventkranz-Verkauf

Der allgemeine Verkauf wäre für Freitag, 27. und Samstag, 28. Nov. 2020 ab 8 Uhr beim Sparmarkt Hartl in St. Veit geplant.



Roraten

Sofern es die Corona-Regeln zulasse am Mittwoch, 2. Dez., 9. Dez. und 16. Dez., jeweils um 6.00 Uhr, in der Pfarrkirche

RORATE





Goldhauben- und Kopftuchgruppe

von Christa Prammer

Liebe St. Veiter Ortsgemeinschaft!

Auf Grund der Corona-Situation hat auch die St. Veiter Goldhauben- und Kopftuchgemeinschaft in den letzten Monaten ihre alljährlichen Aktivitäten zurückgestellt. Vieles war geplant und konnte leider nicht umgesetzt werden. Hoffen wir im kommenden Jahr auf eine positive Entwicklung der Situation, um so wieder wie gewohnt im Ortsgeschehen präsent zu sein.

Auf Anfrage und Bitte des Pfarrgemeinderates spendete unsere Frauengemeinschaft wunderschöne Altartücher für die Pfarrkirche. Ein Dank gilt dafür Greti Gahleitner für ihre Beratung und Helene Roth, die dafür die notwendigen Näharbeiten übernommen hat. Obfrau Christa Prammer, Margarete Gahleitner und Helene Roth überreichten die Altartücher an den Pfarrgemeinderatsobmann Rudi Hanner und unseren Pfarrprovisor Herrn Johannes, die sich darüber sehr freuten.

Auch in Ausnahmezeiten steht die Zeit nicht still und das Jahresrad dreht sich in gleicher Geschwindigkeit weiter und schon bald steht Weihnachten vor der Tür. Was wäre die vorweihnachtliche Adventzeit ohne einen gut duftenden Adventkranz? - kaum vorstellbar! Sofern es die aktuellen Corona-Verordnungen bzw. -Einschränkungen zulassen, werden wir auch heuer Adventkränze und Türkränze zum Verkauf anbieten.

Die Roraten werden, sofern es die Corona-Regeln zulassen stattfinden. Leider wird es das übliche Frühstückstreffen im Pfarrheim nicht geben. Die Goldhauben- und Kopftuchfrauen freuen sich jedoch schon sehr darauf, diese im nächsten Jahr wieder zu organisieren.



Foto von links: Greti Gahleitner, Helene Roth, Christa Prammer, Herr Johannes u. Rudi Hanner

*Lerne das, was du hast,
zu schätzen und zu lieben,
bevor die Zeit dir beibringt,
zu vermissen, was du hattest.*

Obfrau Christa Prammer und die gesamte Goldhauben- und Kopftuchgemeinschaft wünscht der St. Veiter Ortsbevölkerung, trotz der zurzeit nicht so einfachen Situation, eine entspannte Adventzeit, besinnliche Stunden zum Weihnachtsfest, sowie Gesundheit und Freude für das kommende Jahr 2021.



Palmweihe

Landjugend
Astrid Oberhamberger



Die Coronazeit traf auch uns, die Landjugend. Wir mussten einige Veranstaltungen und Aktivitäten absagen und andere wiederum verändern.

Auch beim Palmbuschen binden ist es uns nicht leichtgefallen, eine Entscheidung zu treffen. Der Vorstand hat dann beschlossen, das Brauchtum beizubehalten, natürlich aber unter veränderten Bedingungen. Zum einen war es uns nicht möglich, die Palmbuschen gemeinsam zu binden. Zum anderen konnte auch der Verkauf, wie wir es die Jahre zuvor gemacht hatten, nicht durchgeführt werden.

So kamen wir auf die Idee, einen Platz einzurichten an dem sich jedes Landjugendmitglied, die Materialien zum Palmbuschen binden abholen und dann bei ihm zu Hause binden konnte.

Gesagt – getan.

Dank unserer fleißigen Mitglieder haben wir über 300 Palmbuschen gebunden.

Diese wurden dann am Samstag vor dem Palmsonntag verkauft. Dazu stellten wir einen Tisch vor der Kirche auf, von dem sich jeder Palmbuschen aussuchen konnte.



Vielen Dank, an die St. Veiter Bevölkerung, dass diese Aktion trotz dieser Umstände, so gut angenommen wurde.



Da heuer am Palmsonntag keine Heilige Messe stattfand, gab es die Möglichkeit die Palmbuschen in die Kirche zu stellen, wo sie dann gesegnet wurden.



Wir würden uns auch freuen, wenn ihr uns am 3. Adventsonntag und am 24. Dezember bei unserem Punschstand vor der Kirche besucht, unter der Voraussetzung, dass diese Veranstaltung durchgeführt werden kann.

Firmung 2020

Von den Firmbegleitern

Dem Leben Richtung geben

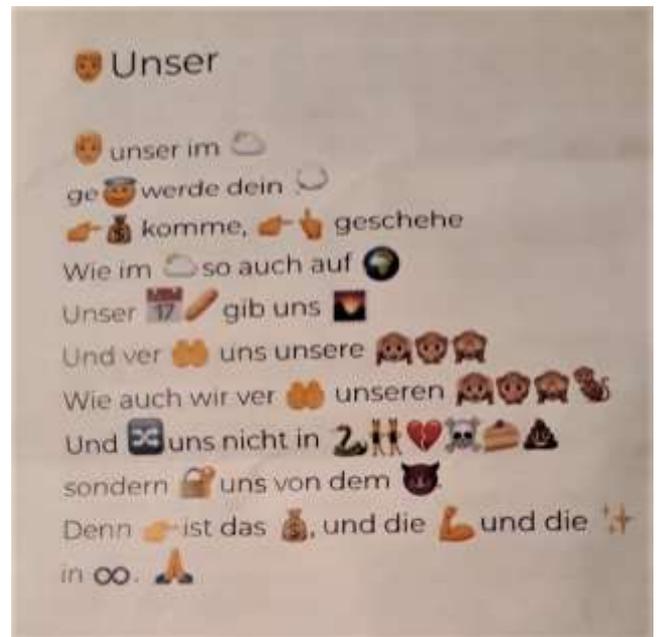
2020 erlebten wir eine ganz andere Firmung und auch eine lange, andere Vorbereitungszeit.

Begonnen haben wir im Jänner mit dem Elternabend und der Termineinteilung. Aber es wurde vieles anders.

Dies schafften wir:

- ◆ Besuch der Faschingsjugendmesse (mit Emoji—Vater Unser)
- ◆ 3 Gruppenstunden im Pfarrheim in kleinen Gruppen
- ◆ Praytime in der Kirche
- ◆ Patennachmittag im Juli
- ◆ Firmwochenende im September im Ereignisshaus Holzschlag, mit Bußfeier, gehalten von Herrn Johannes und weiteren Gruppenstunden
- ◆ Vorstellgottesdienst

Firmung am Sportplatz am 3. Oktober 2020





Viele Fotos sollen euch unsere gemeinsamen, lustigen und sinnvollen Aktivitäten zeigen.

Die Jugendlichen waren mit großem Eifer dabei und es war uns eine Freude, sie durch die Vorbereitungszeit begleiten zu dürfen.



Ein herzliches Dankeschön:

- * unserem Sportverein für die Benützung des Sportplatzes und der Tribüne
- * dem Firmspender Abt em. Martin Felhofer und Herrn Johannes Wohlmacher für die tolle, jugendgerechte heilige Firmfeier
- * dem Chor, der coronabedingt kleiner, aber perfekt war
- * dem Musikverein, der uns den Einzug spielte und mit ein paar Stücken alles verschönerte
- * allen Helfern, die uns beim Aufbau und Wegräumen unterstützten
- * allen, die irgendwie zu diesem gelungenen Fest beigetragen haben.





**Es bedurfte heuer
vieler Änderungen,
Telefonate
...
dafür war die Firmung
im Freien
bei perfektem Wetter
ganz einzigartig .**



Erstkommunion 2020

Benjamin Klingler



Heilige Erstkommunion in der Pfarrkirche St. Veit

11.10.2020

Nachdem die Erstkommunion im Frühjahr aus allseits bekannten Gründen nicht zustande kommen konnte, war die Freude und Erleichterung im Oktober bei allen Beteiligten umso größer, als die Kinder endlich ihre erste Begegnung mit Jesus im heiligen Brot machen durften.

Familie, Freunde und Paten fanden sich deshalb am 11. Oktober in der Pfarrkirche St. Veit ein, um die heilige Kommunion, die heuer eng mit dem Thema „Jesus, mein Freund“ verbunden war, zu feiern.

Dem Anlass entsprechend, feierlich und mit einer gewissen Leichtigkeit gestaltete sich dann die Messe in der Kirche, auch wenn das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes in den heiligen Räumlichkeiten für den einen oder anderen ein Novum bedeutete.

Spätestens beim Einzug der Erstkommunikanten und dem damit einhergehenden Anblick der adrett gekleideten Kinder und schick gestylten Haare wurde das

**Jesus,
mein Freund**





Die Fotos der Feier wurden von Neni Fotodesign zur Verfügung gestellt.



alltägliche Accessoire aber zur Nebensache.

In weiterer Folge führte Pfarrer Johannes durch die kurzweilige und andächtige Feier, bei der die Erstkommunikationskinder sichtlich stolz einen Großteil selbst beisteuerten, sei es in Form von Begrüßungsworten, Fürbitten, Gebeten oder Gesang.

Die Messe endete letztendlich nach dem Empfang der Erstkommunion und der Überreichung der bronzenen Andenkenkreuze durch Pfarrer Johannes, indem die Kinder musikalisch begleitet und mit Jesus an ihrer Seite aus der Kirche auszogen.



All jenen, die diesen Tag für die Kinder und deren Familien zu einem unvergesslichen gemacht haben, gilt größter Dank. Dazu zählen unter anderem alle, die beim Organisieren und Verwirklichen der kirchlichen Feier mitgewirkt haben.

Ganz besonders danken wir den Tischmüttern Magdalena Schütz, Karin Kaiser, Barbara Rechberger und Simone Neumüller



sowie den Lehrerinnen Gabriele Hölzl und Sylvia Windsteiger, die im Vorfeld viel Zeit investiert haben, um die Kinder auf diesen großen Tag vorzubereiten.





Vor den Vorhang



Großen Dank an Traxler Sepp und Martha für ihren Einsatz und die vielen Stunden, die sie für die Pflege des Kirchenvorplatzes und des Pfarrhofgeländes aufbringen.



Herzlichen Dank den Goldhauben- und Kopftuchfrauen für die Spende neuer Altartücher.



Michael Oberhamberger und Franz Möstl haben die Friedhofsmauer saniert und gestrichen. Danke dafür!



Die Durchführung der Firmung war heuer eine große Herausforderung. Danke dem Firmvorbereitungsteam für die Planung und Organisation. Es war ein gelungenes Fest.



Danke allen Verantwortlichen für die Vorbereitung und Organisation der Erstkommunion. Es war auch eine große Herausforderung, das Fest in einem kleineren, aber festlichen Rahmen nachholen zu können.



Danke an Maria Lanzersdorfer, die immer für den schönen Blumenschmuck in unserer Kirche sorgt.



Allen, die sich mit verschiedensten Tätigkeiten einbringen und mithelfen – herzlichen Dank dafür!

Interview

von Katharina Weigl



Simon Baumgartner

ist 23 Jahre
studiert Wirtschaftsrecht an der
Wirtschaftsuniversität Wien
und war heuer Begleiter in der
Firmvorbereitung

Du warst im Firm-Vorbereitungsteam, begleitest die Sternsinger und bist bei Ministranten-Aktivitäten dabei. Was bewegt dich dazu, dich für Kinder und Jugendliche in der Pfarre St. Veit zu engagieren?

Gruppenaktivitäten
haben immer sehr viel
Spaß gemacht

Ich war selbst lange Ministrant und habe in dieser Zeit viele lustige Ereignisse erleben dürfen (zB Ministrantenlager, Ministunden etc).

Als ich und einige andere Ministranten schon etwas älter waren, haben wir dann selbst mitgeholfen und zB die Spiele beim Ministrantenlager organisiert.

Diese Gruppenaktivitäten haben eigentlich immer sehr viel Spaß gemacht, weshalb ich auch heute gerne noch bei den ein oder anderen Aktivitäten mithilfe.

**Wie hast du den Weg zur Kirche und zum Glauben gefunden?
Glauben ist sehr individuell, jeder hat seinen eigenen Zugang. Was glaubst du?**

Der Weg zur Kirche entstand sicher zum Großteil aus Tradition und im elterlichen Haus. Zu gewissen Anlässen gehört der kirchliche Rahmen einfach dazu und verleiht den Festen mehr Feierlichkeit.

Auch wenn der Glauben sicher nicht immer im Vordergrund steh, bin ich der Meinung, dass es in vielen Situationen auf jeden Fall wichtig ist, wenn man an etwas glaubt, an dem man sich festhalten und den notwendigen Beistand suchen kann.

Festhalten
und Beistand suchen
können

Im heurigen Jahr ist vieles anders. Das Corona-Virus hat unsere gewohnten Abläufe und Aktivitäten ordentlich durcheinander gebracht.

Wie geht es dir in Zeiten von Lock-Down und Social Distancing?

Sich solidarisch zeigen

Auch beim mir hat sich dadurch einiges verändert. Bei uns an der Uni finden zum Beispiel alle Vorlesungen und auch die Prüfungen im Distanzmodus, sprich online statt.

Das ist natürlich einerseits schade, da man so seine Freunde nicht so oft trifft, aber andererseits wahrscheinlich auch eine wichtige Maßnahme, um die Ausbreitung des Virus zu verhindern und so indirekt anderen Menschen das Leben zu retten.

Gerade jetzt, wo die Zahlen wieder drastisch in die Höhe schießen, ist es umso wichtiger sich solidarisch zu zeigen und an den Maßnahmen festzuhalten.

Die Firmung ist trotz der vielen Einschränkungen und Ungewissheiten zu einem sehr bewegenden und stimmigen Fest geworden. Wie ist es euch als Firmvorbereitungsteam gelungen, die Firmlinge darauf einzustimmen und selbst zuversichtlich zu bleiben?

Erste „Freiluftfirmung“

Die Firmvorbereitung war im heurigen Jahr sicher keine Einfache. Mehrfach mussten wir Veranstaltungen wie zum Beispiel Firmstunden und ja — auch den Firmtermin selbst — verschieben.

Schlussendlich ist es aber trotzdem gelungen und mit der ersten „Freiluftfirmung“ auch etwas ganz Besonderes geworden.

Die Firmlinge haben sich dabei immer an die notwendigen Hygienemaßnahmen (zB Maskenpflicht in der Kirche) gehalten und so war in den Firmstunden selbst nicht viel Unterschied zu vorhergehenden Jahren. Es gelang trotzdem, die Firmlinge gut auf die Firmung einzustimmen.

Weihnachten wird in Corona-Zeiten wohl auch anders werden als gewohnt. Was wünschst du dir für die bevorstehende Weihnachtszeit?

Für die bevorstehende Weihnachtszeit wünsche ich mir auf jeden Fall, dass es bald wieder möglich ist zur gewohnten Normalität zurückkehren. Das wird zwar sicher noch einige Zeit dauern, doch ich bin zuversichtlich, dass wir auch diese Krise hinter uns lassen werden.

Das Interview wurde ganz im „Corona-Stil“ geführt, also Frage und Antwort per E-Mail, ohne persönliches Treffen.

Vielen Dank Simon,
dass du dich so unkompliziert darauf eingelassen hast.

Geburtstags-Jubiläen

95 Jahre

Prammer	Heinrich	Buchholz
Durstberger	Ludwig	Stamering

90 Jahre

Donner	Franziska	Ringstraße
Hauer	Maria	Grubdorf

85 Jahre

Rechberger	Josef	Neudorf
Hofinger	Marianne	Hansbergstraße
Hörschläger	Johann	Linzer Straße
Keplinger	Sieglinde	Höf
Mittermayr	Franz	Kepling



80 Jahre

Lummerstorfer	Felix	Hofgarten
Radler	Richard	Waxenbergerstraße
Kaiser	Hedwig	Grubdorf
Mittermayr	Maria	Kepling
Rechberger	Theresia	Neudorf
Stimmeder	Leopold	Königsdorf
Mittermayr	Max	Haslhof
Barth	Rupert	Höf
Thumfart	Ludwig	Hansbergstraße
Hamberger	Adolf	Ringstraße
Weigl	Roman	Kepling
Mitter	Berta	Hagerstraße

75 Jahre

Leitner	Christine	Höf
Kaiser	Mathilde	Kepling
Stoiber	Helmut	Am Posthügel
Kaiser	Elfriede	Vorstadt
Neubauer	Karl	Schnopfhagenplatz
Stoiber	Helga	Am Posthügel

70 Jahre

Hackl	Franz	Waxenbergerstraße
Gattringer	Franz	Königsdorf
Breitender	Franz	Grubdorf
Krauck	Franz	Schnopfhagenplatz
Schauflinger	Leopold	Kepling
Hainy	Elisabeth	Schnopfhagenplatz
Füreder	Johann	Ringstraße
Anzinger	Johann	Rammerstorf
Mayerhofer	Theresia	Höf
Weigl	Heinrich	Kepling
Kaimberger	Josef	Buchholz
Holly	Manfred	Alte Straße
Anzinger	Hildegard	Rammerstorf
Traxler	Franz Josef	Kepling
Allerstorfer	Franz	Buchholz
Roland	Maria	Rammerstorf
Rechberger	Franz	Kepling
Wolfmayr	Josef	Höf



Durch die Taufe aufgenommen in die Gemeinschaft der Kirche

Sofia Hanner Eltern: Andrea Hanner und Friedrich Haudum Bründlstraße	24.11.2019
Alexander Pühringer Eltern: Vera und Christian Pühringer Vorstadt	09.02.2020
Jakob Priglinger Eltern: Eva und Peter Priglinger Wögersdorf	14.06.2020
Frida Bindeus Eltern: Elisabeth Bindeus und Robert Weißengruber Wögersdorf	17.07.2020
Sofia Wolfesberger Eltern: Michaela und Michael Wolfesberger Vorstadt	15.08.2020
Hannah Sachsenhofer Eltern: Anja Sachsenhofer und Sebastian Sterneder Schindlberg	22.08.2020
Matteo Plakolb Eltern: Sandra und Martin Plakolb Rammerstorf	30.08.2020
Anton Hofstätter Eltern: Claudia Hofstätter und Rene Hartl Alte Straße	30.08.2020
Käthe Magdalena Schütz Eltern: Magdalena und Johannes Schütz Windhag	12.09.2020



Trauer in der Pfarrgemeinde

Unsere Verstorbenen



Angela Weigl
Schindlberg
zuletzt wohnhaft in Linz
verstarb am 02. November 2019
im 74. Lebensjahr



Manfred Obermüller
Oberneukirchen
verstarb am 05. November 2019
im 66. Lebensjahr



Ing. Josef Häupl
Grubdorfsiedlung
verstarb am 21. Dezember 2019
im 88. Lebensjahr



Franz Breuer
Neudorf
zuletzt wohnhaft im Bez.SH. Hellmonsödt
verstarb am 08. Jänner 2020
im 92. Lebensjahr



Maria Hörschläger
Vorstadt
verstarb am 31. Jänner 2020
im 86. Lebensjahr



Rupert Gruber
Gürtelstraße, Linz
verstarb am 01. Februar 2020
im 87. Lebensjahr



Krystian Kniejsky
Schnopfhagenplatz
verstarb am 24. Februar 2020
im 76. Lebensjahr



Karl Gut
Ringstraße
verstarb am 12. April 2020
im 85. Lebensjahr



Rupert Kaiser
Kepling
verstarb am 10. Juni 2020
im 80. Lebensjahr



Maria Schütz
Rammerstorf
zuletzt wohnhaft im BA Kleinzell
verstarb am 24. Juni 2020
im 91. Lebensjahr





Anna Schöllhammer

Gaisberg
zuletzt wohnhaft im Pfl.heim Lembach
verstarb am 13. Juli 2020
im 84. Lebensjahr



Celina Hofbauer

Schindlberg
verstarb am 14. Juli 2020
im 19. Lebensjahr



Eva Maria Häupl

Grubdorfsiedlung
zuletzt wohnhaft im BA Kleinzell
verstarb am 22. August 2020
im 87. Lebensjahr



Hilda Gahleitner

Rechberg
verstarb am 09. September 2020
im 81. Lebensjahr



Johann Gattringer

Neudorf
verstarb am 07. Oktober 2020
im 68. Lebensjahr



Josef Pischlöger

Buchholz
verstarb am 19. Oktober 2020
im 89. Lebensjahr

Wos bleibt amoi

Wos bleibt amoi, va uns,
noch vüle Joahr und Togn
waun unsa Herz afhert daun zan schlogn
wos bleibt iwa, va uns in dera Wöd
es is net unsa Titl und es is a net unsa Göd
vielleicht soin ma zu Lebzeitn denga drau
wos ma wirkli mocha kau
damit ma an unserm Lebmsend
net dostengan nua mit laare Händ
mir glaubm oft in unserm Lebms
mir miassn de Wöd aus de Aungeln hebm
miassn schoffm und werka, oiwei mehr und
mehr
nua daun, so glaubm ma hoit, daun san ma wer
dabei liegt do unsa Lebms`sinn
oafoch nua in unserm Dosein drin
mir brauchan nua, zwischn Woana und Locha
unsa Herz gaunz weit aufmocha
einalossn de Liab, si fünd uns daun aus
und mir trogn si fröhlich in de Wöd hinaus
des is a Kreislauf, der hät nia a End
so gengama amoi va dera Wöd, mit vollen
Händn

Heidi Breuer

Heizkostenspende

Wir bitten Sie um einen Beitrag
nach Ihrem Ermessen
zur Kirchen- und Pfarrheimheizung.

Danke!



IMPRESSUM

Medieninhaber u. Herausgeber

Pfarre St. Veit, Schnopfhagenplatz 1
4173 St. Veit im Mühlkreis

Redaktion

Pfarrblatt-Team: Hr. Johannes Wohlmacher,
Heidi Breuer, Rudolf Hanner, Erich Haudum,
Simone Neumüller, Christine Bumberger,
Katharina Weigl

Gestaltung, Design/Layout

Katharina Weigl

Hersteller (Druck):

Gutenberg-Werbering Gesellschaft m.b.H.

Verlagsort

St.Veit im Mühlkreis

Herstellungsort

Linz

Advent- und Weihnachtsliturgie

Der Vitusbote wurde bereits vor Mitte November fertiggestellt.
Aufgrund der sich ständig ändernden Corona-Schutzmaßnahmen konnten im Vorfeld keine Termine für die Advent- und Weihnachtszeit festgelegt werden.

Bitte entnehmen Sie die aktuellen Gottesdienstzeiten, Termine und Corona-Vorgaben dem **Schaukasten** bei der Kirchentür und der **Pfarr-Homepage**.

Kontakt: Pfarre St. Veit

Pfarramt: 07217/6006
Sekretariat: Montag und Mittwoch
vormittags (8.00-11.30)
pfarre.stveit@dioezese-linz.at

Homepage: www.dioezese-linz.at/stveit
Gottesdienste, Änderungen, Kontaktdaten
Veranstaltungen und weitere Informationen

Schaukasten bei der Kirchentür:
Termine, Änderung von Gottesdienstzeiten
und wichtige Informationen werden rechtzeitig
im Schaukasten ausgehängt

Pfarrblatt: Termine, Informationen, Fotos, Beiträge
für die Homepage und den Vitusboten können jederzeit
an weiglkatarina@gmail.com gesendet werden.

Gottesdienst Zeiten

Sonntag
7.30 und 9.30 Uhr

Mittwoch
7.30 Uhr

**Eine gesegnete
Advent- und Weihnachtszeit
wünscht
das Pfarrblatt-Team!**